

Tonkünstlerverein z. Dresden.

Sonnabend den 31. Januar 1865
Abends 7 Uhr im Saale des Hotel de Saxe

Zweiter Productionsabend

Programm:

1. Quartett (Nr. 2) für Streichinstrumente von L. Cherubini.
2. Sonate (G-moll) für Pianoforte von R. Schumann.
3. Serenade (D-dur) für Streich- und Blasinstrumente v. W. A. Mozart.

Sämmtliche Musikstücke zum ersten Male.
Der Eintritt ist nur gegen Vorzeigung der betreffenden Karten gestattet.
Für die geübten Abonnenten, welche solches gewünscht haben, werden Plätze reservirt sein.

Alle Nähere ist in den Musikalienhandlungen der Herren Brauer, Friedel, Hoffarth und Meser (Müller) zu erfahren.

Königl. Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.
Soirée musicale

von Herrn Stadtmusikdirector Erdmann Puffholdt.
Sinfonie Nr. 1 (C-dur) von L. van Beethoven.
Anfang 6 Uhr. Entree 2½ Rgr. Marschner.

Heute Sonnabend

Großes ununterbrochenes Concert

auf der Schlittschubbahn des Reichs
im königlichen Großen Garten

vom Musikchor der Brigade Kronprinz,
unter Lei una des Hrn. Musikdirector Voble.

Restauration zur Eintracht.

Montag, den 23. Januar: Karnevalsschwauz.

Lincke'sches Bad.

In dem prachtvoll decorirten Saal
Heute Sinfonie-Concert
vom Witting'schen Musikchor.
Sinfonie C-moll von Beethoven.
Anfang 5 Uhr. Entree 3 Rgr. Gelhorn.

Ergebenste Anzeige.

Doch ich Herrn G. A. Petzoldt in Dresden den Auktionenverkauf der Pianinos für das Königreich Sachsen übertragen und denselben in den Stand gesetzt habe: unter Garantie und zu billigen Preisen solche verkaufen zu lassen, mache ich hierdurch bekannt.

Berlin im Januar 1865. hochachtungsvoll und ergebenst
W. Hartmann,
Pianofabrik.

Bezugnehmend auf obige Ankündigung, empfehle ich die Pianinos der renomirten Fabrik als ganz vorzüglich und dabei höchst billig.
Gleichzeitig empfehle ich die Flügel, Pianinos und Pianoforte von Steinway & Sons, New-York—Braunschweig, welche Herren auf der Londoner Ausstellung 1862, überhaupt auf 26 Ausstellungen den ersten Preis erhielten.

Instrumente sowohl aus erwähnten, als auch aus andern bewährten Fabriken sind stets vorräthig und kann ich für lange Stimmungsdauer sämtlicher Instrumente bürgen.

Am gütigen Vertrauen ersuchend, zeichne
Dresden im Januar 1865. hochachtungsvoll und ergebenst
G. A. Petzoldt,
Salpurgisstraße 17.

Mein Comptoir für Cigarren, Rauch- & Schnupftabake
es gros befindet sich nicht mehr in der ersten Etage, sondern in demselben Hause Ostro-Allee 15 parterre.

Aloys Beer.

Lebens-Versicherungsangelegenheit!

Hiermit mache ich ergebenst bekannt, daß ich am 18. Januar 1865 dem Directorium der Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft in Leipzig angezeigt habe, daß ich die bisher g. führte Agentur derselben freiwillig niederlegen will.

Ich danke die g. ehrten Interessenten von ganzem Herzen für das so vielseitig bewiesene Vertrauen und werde fortfahren, mich für das Versicherungswesen zu interessieren und thätig sein, wenn mir eine — meiner Ueberzeugung nach — passende Gelegenheit geboten wird.

Aloys Beer in Dresden,
Comptoir: Ostro-Allee 15 parterre.

Bock-Bier
M. Schumann,
im Gambrinus Johansgasse 29.

Alexander Fehler's Schlosserwerkstatt befindet sich jetzt
28 Ammonstrasse 28.

Obiger hält sich zu jeder Bauarbeit bestens empfohlen, sowie vorkommende Reparaturen schnell und billig ausfertigt werden.
D. D.

Bockbier,

vorzüglich gut, wird alle Tage frisch vom Faß verzapft: Breite Straße 1 in der Raumann'schen Brauerei

Local-Eröffnung.

Hiermit erlaube ich mir die ergebenste Anzeige, daß ich die von mir Schöffelgasse Nr. 24 übernommene Restauration heute eröffne. Jedem ich mir zu bemerken erlaube, daß ich das Local neu restaurirt habe, empfehle ich jedoch einen guten, billigen Mittagstisch, sowie ein gutes Löffchen böhmisches, helles, helles und einfaches Bier und bitte meine geehrten Gönner und Freunde, mich recht zahlreich besuchen zu wollen.
Hochachtungsvoll

Wilhelm Geller,
24 Schöffelgasse 24.

Avis für Raucher.

Von Hamburg ist mir soeben eine große Parthie

Havana-Cigarren

unfortirt in Originalkisten von 5000 Stück zugesandt worden, die ich zu dem sehr billigen Preis von 20 Thlr. pro Tausend (à Stück 6 Pf.) verkaufen kann und solche zu freundlicher Beachtung hiermit bestens empfohlen halte.

Louis Lindner,
Wilsdruffer Straße im Hotel zum goldenen Engel.

Cigarren-Offerte.

Nr. 36 eine vorzüglich schöne 4-Pfennig-Cigarre,
Nr. 56 eine mittelkräftige 5-Pfennig-Cigarre
empfehle

E. H. Grengel,
13 Dohnaplatz 13.

Stearinkerzen

verkauft, um damit zu räumen, zum Einkaufspreis
E. H. Grengel, Dohnaplatz 13.

Baumann's Gasthaus am Zwinger

empfehle H. Felsenkeller-Märzenbier, auch lichte, sowie täglich frisch Strilacks Norkuak Suppe.

Von heute an practice ich hier als Advocat und Notar.
Dresden, den 19. Januar 1865.

Dr. Theodor Kunath,
Expedition: Seestraße 20, 1. Etage.

Louis Theodor Schuster,

Reifung-Instrumentenmacher,

Dresden. Grünegasse Nr. 9, Dresden.
empfehle zu Fabrikpreisen alle Instrumente, als:

Tuba, Tenor-, Flügel- und Waldhörner, Trompeten, Posaunen,

nach jeder beliebigen Bauart und Stimmung und versichert dauerhafte, gute Arbeit. — Auch werden alle Reparaturen auf's Beste wieder hergestellt und rüchlich besorgt.

Bestes Solaröl

verkauft, um schnell damit zu räumen, à Pfund für 3 Rgr.
F. G. Kleinmück, Palmstraße 55.

Gänzlicher Ausverkauf.

Einzelne Artikel und Weihnachts-Neste

werden vor Inventur von heute bis 21. Januar zu Verkaufspreisen ausverkauft.

Budolf Ernert,
Schössergasse 3.

Aufträge

auf Kisten und Kästchen von Lannen, Fichten-, Eichen- und Buchenholz, in kleinen Dimensionen, gehobelt und ungehobelt, fe und fertig genogelt.

Rückwände für Spiegel,
Cigarrenfourniere von Erlenholz,
Nobleisten in allen Sorten für Vergolder,
Jalousieleisten zu dem in großen Städten so beliebten Fensterabschluss,
gezeichnete Fassaden,
Ziegelbrettchen für Ziegelbrennereien,
werden entgegen genommen und prompt ausgeführt

in der Dampfschneidemühle zu Schandau
S. F. Sasse.

Wichtig zu verkaufen: ein wagonig gemaltes Schreibepult mit Aufsatz für 7 Thlr., desgl. eine Kommode für 4 Thlr., ein halbes Dugend Polsterstühle 4 Thlr., ein runder Tisch 2 Thlr. 15 Rgr., ein Goldrahmen Spiegel, Bettstellen und ein Küchenschrank: Schillerstraße 17 im Hofe rechts.

Verloren wurde am Sonnabend Abend von der Frauenkirche bis zur großen Froberggasse oder von da bis zur Grünegasse ein schwarzer Pelztragen (Victorine), mit blau u. schwarz quarzirtter Seide gefüttert. Gegen gute Belohnung abzug. Grünegasse 64. Lind.

Verkauf.

Ein in guter Lage und mit schöner Rundschau versehenes Grundstück ist billig zu verkaufen. Auskunft wird erteilt: Schöffelgasse Nr. 9 im Garngeschäft.

Allgemeiner deutscher Arbeiterverein.

Heute Abend 9 Uhr wird die Versammlung in der Centralhalle (Narischtr. 10) abgehalten. Gaste willkommen.

Eintracht

zur deutschen Halle.
Heute außerordentliche Versammlung. D. D.



Die bist. Bundes der Welt und die Indianerin mit ihren beiden Töchtern bleiben diese Woche noch ungeöffnet.
Local: Schöffelgasse 32 erste Etage.

Salon-Feuerwerk

(welches in ganz gefahrloser Weise, in jedem Zimmer zu bewerkstelligen ist); als Ballons mit Leucht-Fugeln, Raketen, die mittelst einer Vorrichtung

in die Höhe geschleudert werden, Pyro-Cigarren, Kometen, Meteor, Sternschnuppen, bengalische Fäden etc. billigt bei

H. Blumenstengel,
Galeriestraße 17 (frühere ar. Feuerwerk.)

Safenselle lauft süd- u. hundertweise
S. Zeißler,
Gutsfabrikant, Alaunstraße 8.

Privatbesprechungen.

Nachruf!

meinem innigst geliebten Freunde, dem

Hrn. Kunstgärtner Karl Säurig.

Ruhe sanft im kühlen Schooß der Erde, Die auch mich einst mütterlich bedacht, Schlämm're, bis zu einem besseren Weide

Lich ein himmlisch schöner Morgen weckt. O, vielleicht nur wenig bange Stunden Blüten schmückendvolle Kennungswunden.

In des Friedens stillen Vaterland Schließt die Freundschaft seliger ihr Band.

E. W.

Was geschafft werden kann, wird geschafft.

und zwar in dem Gemüthe für Blumen und grüne Gemüse, Nadeln, Platanen und Porticusstrassen etc. Was bestellt wird, wird in's Haus geliefert.

Ein donnerndes Hoch dem Herrn Karl Gäbler zu seinem heutigen Wiegenfeste, daß er dem Publikum recht zufrieden mit der Gemesse.

Rüller: Wascht Du dich, daß wir uns recht blamirt haben?

Reyer: Wieso denn?

Rüller: Na, mit unserm Witz von die Kochklingel, an dem wir vom Sonntag bis Donnerstag gearbeitet haben! Die Leute sagen, das säße doch jedes Kind ein, daß die Klingel eben zu sehr gezogen gewesen wäre, und allzuviel wäre ausgefunden!

Reyer: Dann thut's mir eigentlich recht leid um unsern Witz.

Rüller: Ja nu, so ist doch wenigstens was Angezogenes bei der Sache gewesen.

Notiz f. d. Weltlord!
Ihre — Rache wird in kürzester Zeit den gerechten Lohn finden.

Für brave Ehemänner und Solche, die es werden wollen. Man laßt sich nicht überläßt sie laufen für sich und die Frau ins Theater; schickt aber auch durch den Dienstmann der Geliebten ein.

Im Theater setzt man sich hinter die Frau und nun beginnen die Liebesreden. Betreffender Ehemann könnte einen weit bessern Gebrauch von seinem Gelde machen, er brauchte es nur für seine Bankrottgeschulden zurückzugeben, anstatt es mit seiner Geliebten zu verheulen. Nächstens mehr und deutlicher. Der Name dieses Mannes!

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Dr. ...
Arzt ...
Kgl. ...
In ...
werben ...
bis ...
tags ...
12 ...
Marien ...
Ange ...
das ...
Exempl ...
finden ...
Beck ...
fährt ...
sind ...
zum ...
prin ...
Königl ...
Militär ...
Poste ...
dem ...
unent ...
veran ...
lichen ...
daß ...
bringen ...
tag im ...
nach ...
tern ...
heuer ...
Mä ...
höch ...
dem ...
Tunnel ...
11 ...
zug ...
Hoff ...
Staff ...
führ ...
Quadr ...
rung ...
große ...
mino ...
sehr ...
gegen ...
eine ...
berha ...
auf ...
mom ...
Witter ...
Das ...
Sach ...
„Trod ...
neben ...
bei ...
und ...
Papier ...
der ...
Herr ...
munter ...
carpi ...
ment ...
kann ...
deuten ...
ben ...
sind ...
so ...
es ...
bis ...
dien ...
Der ...
sind ...
jezt ...
an ...
big ...
mann ...
bei ...
an ...
gen ...
Ort ...
ist ...
„Bode ...
schei ...
Bürge ...
mann ...
zenden ...
effect ...
Grün ...
zum ...